

auf deren Wichtigste ich hier aufmerksam machen möchte. Pag. 19 kommt unter den Limnobiiden eine Gatt. *Kowarzia* Lw. vor, auf pag. 31 die Clinocerinen-Gattung *Kowarzia* Mik. Es geht nicht an, dass zwei Gattungen denselben Namen tragen. Uebrigens ist mir *Kowarzia* Lw. nicht bekannt; das kann höchstens ein Namen in litt. sein. Pag. 19 wäre für *Poecilostola barbipes* Meig. die Gatt. *Eutonia* v. d. Wlp. anzunehmen gewesen. Zur Gatt. *Wiedemannia* (pag. 32) gehört nicht Mik, sondern Zetterstedt als Autor. Wie Prof. Thalhhammer die Gattungen *Herostomus* und *Gymnopternus* unterscheidet, ist mir aus den in beiden Gattungen (pag. 34) angeführten Arten nicht erkennbar. Mit demselben Rechte, mit dem *Platychirus* und *Melanostoma* auseinander gehalten werden, müssten auch die Loew'schen Gattungen des alten Genus *Asilus* (pag. 26) Berechtigung finden. Zu den Gattungen *Melanostolus* (pag. 34) und *Oncopygius* (pag. 36) gehört nicht Loew als Autor, sondern zu ersterer Kowarz, zu letzterer Mik. Wie Becker hat auch Prof. Thalhhammer bei *Protechus* Rond. (pag. 37) denselben Fehler gemacht und diesen Namen unrichtig angewendet; die Arten gehören in die Gatt. *Verrallia* m. (Wien. Ent. Ztg. 1899). Die Gatt. *Machaira* BB. (pag. 45) muss *Compsilura* Bch., *Chaetolyga* (pag. 45) aber *Winthemia* R. D. heissen. *Microtachina* (pag. 46) hat nicht BB., sondern Mik zum Autor. Girschner hat nie eine *Allophora* oder *Hyalomyia* (pag. 49) errichtet, wenn er auch diese Gattungen anders. als der ursprüngliche Autor aufgefasst hat. Man hätte den letzteren dazu setzen müssen und höchstens in Parenthese die Bemerkung sensu Girschn. Dafür wäre es aber wichtiger gewesen, wenn Prof. Thalhhammer die werthvollen systematischen Arbeiten Girschner's über die Musciden berücksichtigt hätte. Wie *Clairvillia* R. Desv. (pag. 48) in die Gruppe der Tachininen BB. (= Echinomyinen) kommt, ist mir nicht erklärlich. Auch ist es eine Inconsequenz, die *Anthomyinae* (pag. 54) als gleichwerthige Subfamilie mit den Subfamilien der Tachiniden etc. aufzuführen, da die Anthomyinen einen weiteren systematischen Begriff umfassen und sich gewiss in Subfamilien zerlegen lassen, welche dann erst gleichwerthig mit jenen der Tachiniden etc. zu halten wären.

## Spanische Dipteren.

Gesammelt und bearbeitet von Prof. Gabriel Strobl in Admont.

VI. Theil.\*)

### XIII. A. Muscidae calypterae.

130. *Masicera pratensis* Mg., BB. Madrid, im Paseo del campo 2 ♀.
131. *Gonia cilipeda* Rond., Kowarz in Wien. Ent. Ztg. 1888. Algeciras, auf Wiesen 1 ♀.
132. *Gon. atra* Mg., Kow. loc. cit. Bei Cardenas 1 ♀.
133. *Macquartia oclusa* Rond. III. 89, Strobl Dipt. Bosn. Madrid, S. Morena, Cette. ♂♀ nicht selten.
134. *Macq. grisea* Fall. Am Monte Baldo 1 ♀.
135. *Morinia nana* Mg. Irun, 3 ♂.
136. *Plagia ruralis* Fall. Algeciras, auf Wiesenblumen 1 ♂.
137. *Siphona cristata* Fbr. Irun, Cardenas 3 ♂.
138. *Siph. geniculata* Deg. Irun, 1 ♀.
139. *Roeselia antiqua* Mg. Cardenas, ein typisches ♂ ohne Spitzenquerader.

### *Parahypostena* m. (n. gen.).

*Sectio Thryptocera* BB. *Corpus cylindricum; caput altum facie angusta, nuda, vibrissis non ascendentibus, ore non producto, genis modice longis; antennae ad medium oculorum insertae, longae; seta brevis, nuda, usque ad medium incrassata, articulo secundo elongato; frons lata setis orbitalibus 2 (♂) vel 3 (♀); macrochaetae discales et marginales. Cella posterior prima longe pedunculata, vena 3. longe ciliata. Unguiculi breves; pedes ♂ simplices; anticorum tarsorum ♀ articuli 2 ultimi subdilatati, ultimus penultimo duplo longior, rectangularis pulvillis unguibusque minimis.*

140. *Parahyp. diversipes*. m. 4 - 5 mm. *Nigra, nitida facie albomicante fronte aterrima, nitidissima, segmentorum 2. et 3. basi anguste albocingulata; squamae albae; alae breves, albidohyalinae margine antico fusco.*

\*) V. Theil sieh pag. 144.

239. *Sepsis punctum* Mg., Schin., Rond. 1874. Algeciras, 1 ♂.
240. *Seps. cynipsea* L. Algeciras, S. Morena, Madrid. Cette, Monte Baldo, ♂♀ häufig.
- var. *nigripes* Mg., Rond., (als Art), Strobl Dipt. Steierm. II. 105. Algeciras, ♂♀.
- var. *flavimana* Mg., Schin., (als Art). Irun, 2 ♂.
241. *Seps. pectoralis* Macq., Mg., Rond., Strobl loc. cit. 106. Irun, 1 ♂.
242. *Nemopoda cylindrica* Fbr., Schin. Irun, 2 ♂, 1 ♀.
243. *Themira minor* Hal., Schin. Algeciras, 1 ♂.
244. *Saltella scutellaris* Fall. Am Monte Baldo 2 ♀.
245. *Piophila affinis* Mg., Schin. Cette, 1 ♀.
246. *Madiza glabra* Fall., Schin. Iativa, S. Morena. Madrid, ♂♀ nicht selten.

247. *Calobata octoannulata* m. ♂♀ 5 mm. *Simillima C. ephippium*; *differt praesertim thoracis lateribus nigris femoribus 4 posterioribus biannulatis.*

Genau von der Grösse und Tracht der *ephippium*; aber von ihr leicht dadurch zu unterscheiden, dass nur der Thoraxrücken, nicht auch die oberen Brustseiten rostroth sind, und dass nicht blos die Hinter-, sondern auch die Mittelschenkel zwei schwarze Ringe besitzen. Die Beschreibungen, welche Zetterstedt und Schiner von *ephippium* geben (ich besitze 20 ♂♀), gelten fast genau auch für die neue zierliche Art, etwa noch mit folgenden Unterschieden: Das dritte Fühlerglied ist nicht ganz gelb, sondern beim ♂ an der Oberkante beim ♀ in der ganzen Spitzenhälfte gebräunt. Das rothe Querband oberhalb der Fühler ist beträchtlich breiter und die sammt schwarze Stirnstrieme sendet eine feine Spitze bis in die Mitte desselben. Der Thoraxrücken ist ganz, auch vorn, rostroth, aber die ganzen Brustseiten mit Einschluss der Schulterschwielen sind schwarz; die Grenze zwischen roth und schwarz schiller bis zum Schildchen weisslich, ebenso fast die ganze Unterbrust besonders über den Hüften. Die zwei schwarzen Ringe der Hinterschenkel sind schärfer und etwas breiter als bei *ephippium*, die der Mittelbeine schmaler, aber doch sehr deutlich. Die Beine mit Einschluss der Hüften sind sonst gelb, nur die Hinterschienen mit Ausnahme der äussersten Enden glänzend braun bis schwarzbraun. Das Hypopyg des ♂ und die Legeröh-

des ♀ sind fast identisch mit *ephippium* gebildet; aber die zwei Bauchlamellen des ♂ sind nicht ganz weisslich, auch am Ende nicht kolbig, und am Innenrande der Basalhälfte nicht äusserst kurz gewimpert, sondern die gerade Basalhälfte ist glänzend braunschwarz, die gekrümmten und an der Spitze sich berührenden Apicalhälften sind gelbbraun, bis zur Spitze allmählig verschmälert, und die äusserst zarte Bewimperung des Innenrandes ist ziemlich lang. Der ganze Hinterleib ist glänzend schwarz, auch das Schildchen nur an der Spitze etwas röthlich. Die durchaus glashellen, an der Spitze nicht getrübbten Flügel bieten keinen Unterschied. — S. Nevada, in Kastanienhainen von *Pteris aquilina* gestreift 2 ♂, 2 ♀.

248. *Chyliza extenuata* Ross., Rond. 195, *atriseta* Mg., Schin. In Kastanienhainen der S. Nevada, 1 ♂.

249. *Psila nigricornis* Mg., Schin. S. Morena, 1 ♀; Monte Baldo, 2 ♂, 3 ♀.

250. *Ps. rosae* Fbr. Am Monte Baldo 10 ♂, 7 ♀.

251. *Ps. nigrotaeniata* m. 3.8 mm. *Simillima gracili* Mg.; *ast minor, antennis totis atris, fronte rufa, anguste nigrotaeniata; femoribus fuscostriatis; vena transversa posteriore magis a margine remota.* — Iativa, in monte castelli, 1 ♂.

Weicht von der Beschreibung Schiner's und meinen Exemplaren der *gracilis* (9 ♀) ab durch geringere Grösse, ganz schwarze Fühler, unterseits schmal schwarzbraun gestreifte Schenkel, die Stirnfärbung und das Geäder. Die Stirn ist mit Ausnahme des Ocellenflecks rothbraun; über den Fühlern liegt ein ziemlich breites, mehr rothgelbes Querband und am Hinterende desselben eine schmale, gebogene, in der Mitte etwas vorgezogene, daher zweimal gebuchtete, schwarze Querstrieme. Alle Adern sind dunkler und die hintere Querader ist etwas weiter vom Rande entfernt, doppelt so lang als das Endstück der fünften Längsader, während sie bei *gracilis* dreimal so lang ist. Alle Tarsen, auch die der Vorderbeine besitzen rothgelbe Basal- und schwärzliche Endglieder, doch sind die Grenzen verwischt. — Das noch zu vergleichende ♂ der *atrimana* Mg. unterscheidet sich durch grösstentheils schwarze Schenkel, ganz dunkle Vordertarsen, grösstentheils schwarze Stirn, ohne Querbändchen.